

Kanzler

Dr. Martin Mehrrens

Tel. (0421) 218 - 60101

Fax (0421) 218 – 98-60101

eMail henri.ohlmann@vw.uni-bremen.de

Vorlage Nr. XXV/???
für die XXV/14. Sitzung
des AKADEMISCHEN SENATS XXV
am 10.12.2014

Themenfeld: **Haushalt**
Titel: **Vorschlag der Haushaltskommission des Akademischen Senats zur Haushaltskonsolidierung und zum Abbau des Haushaltsdefizits in der Universität**
Bezug: **Auftrag aus der XXV/11. Sitzung des Akademischen Senats AS-Befassung in der XXV/12. und XXV/13. Sitzung**
Bericht: **K**

Beschlussvorschlag:

1. Der Akademische Senat beschließt die in Tabelle 1 aufgelisteten Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen und Finanzmitteln zum Abbau des laufenden Haushaltsdefizits in der Universität Bremen bis zum Jahr 2020. Der AS bezieht dabei alle Bereiche der Universität (Institute, Fächer und zentral veranschlagte Mittel) in diese Maßnahmen zur Einsparung ein. Der Erhalt der Volluniversität und der nachgefragten Studiengänge genießt dabei besondere Priorität.
2. Der Akademische Senat schlägt des Weiteren der Senatorin für Bildung und Wissenschaft die Erhebung kostendeckender Verwaltungsgebühren für Studierende in Höhe von 90,- € vor, die zzt. mit 50 € je Semester für jede/n Studierende/n nicht kostendeckend erhoben werden. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen soll das derzeitige Haushaltsdefizit um weitere 1,5 Mio. verringert werden.
3. Eine weitere substanzielle Reduzierung des Defizits um ca. 2,0 Mio Euro kann durch die Schließung des Studienfachs Psychologie erreicht werden. Dies lehnt der AS sowohl aus wissenschaftlichen wie haushälterischen Gründen (Hochschulpakt) ab.
4. Der Akademische Senat bittet um eine Bewertung der zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung vorgeschlagenen Maßnahmen im Hinblick auf Gender Mainstreaming Ziele durch die Haushaltskommission zur nächsten Sitzung
5. Die Haushaltskommission wird beauftragt, bis zum Beginn des Wintersemesters 2015/2016 ein Berichtswesen über die den einzelnen Kostenträgern zugewiesenen Landesmittel in Zusammenarbeit mit dem Kanzler zu entwickeln. Dieses Berichtswesen soll die Grundlage zur Entwicklung von Haushaltsgrundsätzen bilden.

Anlage:
Einsparvorschläge zur Reduzierung des Haushaltsdefizits in der Universität Bremen - Einsparpotenziale bis 2020

Lfd. Nr.	Einrichtung/Gegenstand	Maßnahme	Institute	Fächer	Zentrale	Übergreifende Maßnahmen
1	Zentrum für Humangenetik (ZHG)	Schließung	1.000.000			
3	Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP)	Schließung	150.000			
4	Institut Technik und Bildung (ITB)	Konsolidierung	200.000			
5	Förderformate der Zentralen Forschungsförderung (ZF)	Konsolidierung		300.000		
6	Zentrum für Umweltforschung und nachhaltige Technologien (UFT)	Konsolidierung	200.000			
8	Institut Arbeit und Wirtschaft / Zentrum Arbeit und Politik (IAW/ZAP)	Konsolidierung	250.000			
9	Zentral veranschlagte Ressourcen reduzieren	Konsolidierung			400.000	
10	Doppelstrukturen in den Fachbereichen 5,8,9 abbauen	Konsolidierung		550.000		
11	Zentrum für Kognitionswissenschaften	Rückführung	70.000			
12	Kompensation von geringfügigen Stundenreduzierungen	Konsolidierung				50.000
13	Sonderzusagen des Kanzlers	Konsolidierung				50.000
14	Studienangebote überarbeiten und wenig nachgefragte Studiengänge schließen	Konsolidierung		400.000		
15	„kw“-Vermerke	Umsetzung		300.000		
16	Überplanmäßige Zuweisungen	Konsolidierung		100.000		
17	Landesmessstelle für Radioaktivität (LMR)	Konsolidierung	100.000			
18	Zentrale Betriebseinheit Hochschulsport (HOSPO)	Schließung	90.000			
19	Kosten für ATZ-Freistellungsphasen	Wegfall				1.500.000
Summe			2.060.000	1.650.000	400.000	1.600.000
Gesamtsumme			5.710.000			

Tabelle 1: Einsparvorschläge in Euro. Dabei beinhalten die Maßnahmen „Schließung“ die Schließung und den entsprechenden Wegfall der Stellen, Sachmittel und Raumnutzungen der Einrichtung, „Rückführung“ die Auflösung der Einheit und die Veranschlagung der verbleibenden Mittel bei den jeweils zugehörigen Fachbereichen, „Konsolidierung“ die Beibehaltung der Institution/Maßnahme bei einer reduzierten Mittel- und Stellenzuweisung, „Umsetzung“ den konsequenten Wegfall von Stellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) und „Wegfall“ das bereits eingeleitete Auslaufen von Finanzierungszusagen.